

# BELIEVE IN GAME OF THRONES

Ein Essay über die fiktiven Religionen

in George R.R. Martins Epos

A Song of Ice and Fire

Johanna Schüren Bosa Corona Jaedus 2020

## ZUSAMMENFASSUNG

**G**AME of Thrones ist das fiktive Epos der Autoren George R.R. Martin. Die Geschichte existiert sowohl in Form der vom Autor verfassten Bücher als auch in Form einer Serie. Bei meinen Recherchen zu den einzelnen Religionen habe ich sowohl Informationen aus den Büchern als auch aus der Serie verwendet. An Stellen, an denen Buch und Serie Unterschiede aufweisen, die gravierende Folgen für die Religionen haben, ist deutlich gemacht, welche Information aus den Büchern und welche aus der Serie stammen. In dieser Arbeit werde ich auf die allgemeine Bedeutung der Religionen in Game of Thrones, die persönliche Sicht des Autors auf Religionen und einige ausgewählte Religionen aus A Song of Ice and Fire eingehen. Abschließend werde ich ein Fazit zur Funktion und Bedeutung des Themas der Religion in Game of Thrones formulieren. Die Handlung von Game of Thrones spielt sich hauptsächlich auf den Kontinenten Westeros und Essos ab. Westeros besteht aus den sieben, sogenannten Königslanden, welche zu Beginn der Handlung vom König Robert Baratheon regiert werden. Die Geschichte beginnt damit, dass Robert zu seinem alten Freund, Eddard Stark, in den Norden von Westeros reitet um ihn zu bitten die neue Hand des Königs zu werden, da die letzte Hand, John Ahren, verstarb. Eddard akzeptiert das Angebot und reitet mit Robert zurück in die Hauptstadt von Westeros, Königsmund. Im weiteren Verlauf wird klar, dass John Ahren ermordet wurde und Eddard findet heraus, dass Roberts angebliche Kinder einer Affäre seiner Frau Cersei Lannister mit ihrem Bruder Jaime Lannister entsprungen sind. Robert verstirbt nach einem Jagdunfall, was einen Kampf um den Thron von Westeros auslöst. Da die rechtmäßige Geburt von Roberts Kindern fragwürdig ist, wird sein ältester Sohn, Joffrey Baratheon, nicht von allen als neuer König akzeptiert. Roberts jüngere Brüder, Stannis und Renly Baratheon, erheben nun Beide Anspruch auf den Thron. Balon Graufreut, König der Eiseninseln, ein kleines Inselgebiet an der Küste von Westeros, erklärt diese für unabhängig, woraufhin auch ihm von der Krone der Krieg erklärt wird. Eddard Stark wird nach Roberts Tod hingerichtet, damit er die Wahrheit, über die Herkunft von Joffrey und seinen Geschwistern, nicht verbreiten kann. Zu dem Zeitpunkt hat sich die Nachricht jedoch bereits herumgesprochen. Um seinen Vater zu rächen und um den Norden für unabhängig zu erklären zieht Eddards ältester Sohn, Robert Stark, ebenfalls gegen die Krone in den Krieg. Dieser gesamte Krieg wird später als "Der Krieg der fünf Könige" bekannt. Der weitere Verlauf der Geschichte befasst sich mit den Intrigen und Machtspielen der einzelnen Charaktere, welche den Thron von Westeros erobern wollen.

## DIE BEDEUTUNG DER RELIGIONEN IN A SONG OF ICE AND FIRE

**D**IE Religion ist ein zentrales Thema in den Romanen und der Serie. Der die Geschichte voranreibende Herrschaftskampf geht mit dem Kampf verschiedener Religionen einher, da jeder Herrscher seine eigene Religion mit sich bringt, ganz nach dem Motto des Augsburger Religionsfriedens von 1555 „Cuius regio, eius religio!“ (Wessen Gebiet, dessen Religion!). In Westeros und Essos existieren viele verschiedene Religionen, dennoch gibt es auch Charaktere der Serie die einen atheistischen Standpunkt vertreten, und so auf die Multi-Religiösität herabblicken und diese von einem distanzierteren Standpunkt aus beurteilen. Ein Beispiel für solch einen Charakter ist der Pirat Sallador Saan, welcher über die Gläubigen und ihre Religionen folgendermaßen urteilt:

»Ich habe schon die ganze Welt umgezelt und überall wo ich hinkomme reden die Leute vom einzig wahren Gott. Alle glauben den richtigen anzubeten. Das einzig göttliche liegt zwischen den Beinen einer Frau. Vor allem zwischen den Beinen einer Königin.«

**M**IT der Glaubensfrage setzen sich die Charaktere jedoch nicht nur individuell auseinander, sondern es werden auch in der Geschichte allgemein typische, altbekannte religiöse Fragen aufgegriffen und diese im Kontext der Geschichte neu wiedergegeben. Dazu gehört auch die Theodizee-Frage, also die Frage, wie ein Gott, der die Macht und den Willen besitzt sein Volk zu heilen, all das Leid auf Erden zulassen kann. Diese Frage wird von Tyrion Lannister, welcher, auch wegen dieses Problems bzw. wegen dieser Frage, ebenfalls Atheist ist, im Gespräch mit seinem Bruder Jaime Lannister aufgebracht. Im Gespräch erzählt Tyrion Jamie davon, dass er früher, als sie noch Kinder waren, versucht habe herauszufinden, wieso ihr Cousin ständig Käfer zerquetsche. Zunächst habe er Freude daran gehabt ihrem Cousin zuzusehen, er sei sich normal vorgekommen und habe sich am Leid anderer erfreuen können. Jedoch sei ihm immer mehr der Gedanke gekommen, dass die Käfer unschuldig und wehrlos waren und ihr Tod sei Tyrion ungerecht erschienen. Daraufhin habe er versucht seinen Cousin zu fragen, wieso er dies tue, doch dieser habe ihn nur weggestoßen und ihm keine ausreichende Antwort geliefert. Daher habe Tyrion in Büchern nach ähnlichen Fällen und Antworten gesucht, doch er habe keine gefunden. Er habe also weiter das Verhalten seines Cousins studiert und sei davon ausgegangen, dass dieser schon seine Gründe haben würde. Aber die Frage nach dem Warum habe ihn all die Jahre nicht losgelassen und er sagt zu Jaime, dass er bis heute keine Antwort darauf gefunden habe. Tyrions Geschichte kann als Gleichnis auf die vielen Kriege und Schlachten in Game of Thrones bezogen werden, mit der Frage wieso ein Gott oder mehrere Götter dies zulassen sollten.

**G**AME of Thrones zeigt eine tief religiös geprägte Gesellschaft. Fast jede Figur hat ihr ganz individuelles Verhältnis zur Religion, da so gut wie jede Region ihre eigene Religion hat sind viele religiös, aber wie bereits zuvor erwähnt gibt es auch atheistische Charaktere. Durch die Vielzahl an Religionen gibt es auch viele religiöse Bräuche, die sich, je nach Religion zwar unterscheiden, aber in so gut wie jeder Religion vertreten sind. Besonders biografische Schwellen, wie die Geburt, die Hochzeit und der Tod, werden mit religiösen Ritualen begleitet. Auch im alltäglichen Leben sind die Religionen omnipräsent, zum Beispiel durch riesige religiöse Bauwerke und religiöse Bilder in der Sprache, wie den häufig verwendete Fluch „Seven Hells!“, welcher auf dem Glauben an die Sieben basiert. Die einzelnen Religionen, ihren Glauben und ihre Riten werde ich an späterer Stelle in dieser Arbeit noch genauer erläutern.



**A**UCH wenn sowohl in Essos als auch in Westeros viele Religionen und Gemeinden existieren, haben die Bewohner aus Essos häufig eine stärkere Verbindung zu ihrem Glauben. Der Glaube spielt dort häufig eine größere Rolle, ein gutes Beispiel dafür sind die Anhänger des Herrn des Lichts, eine sehr fanatische, intolerante Religionsgemeinschaft, die ihren Glauben in sämtliche Aspekte ihres Lebens miteinbezieht. Dies bedeutet natürlich nicht, dass die Religionen in Westeros keine fanatischen Anhänger haben, dafür sind die Spatzten, eine Gruppe radikaler Anhänger der Sieben das beste Beispiel.

**F**AST alle Charaktere haben verschieden starke Verbindungen zur Religion. Herr Patrick Schützenhofer von der CRSA stellt im Artikel „Wie Religion die Welt von Game of Thrones prägt“, von Felix Neumann, vom 24.7.2017, in der online Zeitschrift „katholisch.de“, die Behauptung auf, dass auffallend sei, dass die jüngeren Charaktere der Serie, zwar einer Religion angehören, diese für ihren Handlungsverlauf aber keine signifikante Rolle zu spielen scheine. Dies erläutert er, indem er die jüngeren Charaktere und ihre Religionen nacheinander beschreibt. Sein erstes Beispiel bezieht sich auf die Kinder von Eddard, auch „Ned“ Stark genannt, und seiner Frau Catelyn Stark. Eddard Stark selbst verehrt die Alten Götter des Waldes und ist streng gläubig. Seine Frau ist ebenfalls gläubig, verehrt im Gegensatz zu ihrem Mann jedoch die Sieben. Bei ihren Kindern ist dies anders. Die ältere Tochter Sansa Stark fügt sich den Religionen und betet zu den Sieben und den Alten Göttern, fühlt sich aber nicht wirklich mit ihnen verbunden und lässt sich im Verlauf der Geschichte immer mehr von Palastkämpfen und Machtintrigen leiten, daher verliert sie den Zugang zu ihrer Religionen ein Stück weit, sie bleibt jedoch gläubig. Ihre jüngere Tochter Arya betet zu Anfang ebenfalls sowohl zu den Sieben als auch zu den Alten Göttern, schließt sich im Verlauf der Handlung jedoch der Religion des Vielgesichtigen Gottes an, dies tut sie aber nicht aus religiöser Überzeugung, sondern um von der Attentätergilde, welche den Vielgesichtigen Gott verehrt, ausgebildet zu werden und an denen, die ihrer Familie geschadet haben Rache zu nehmen. Der älteste Sohn, Robb Stark und der jüngste Sohn, Rickon Stark, sind beide nicht besonders gläubig. Nur der zweitjüngste Sohn, Brandon Stark, bleibt der Religion der alten Götter treu und erlernt sogar durch sie in die Vergangenheit zu blicken, da er zu einer Art Hohepriester und halbgöttlichem Wesen der Religion der Alten Götter des Waldes, dem dreiäugigen Raben, wird. Das zweite Beispiel von Patrick Schützenhofer bezieht sich auf Daenerys Targaryen, eine weitere Figur der jüngeren Charaktere. Sie ist ebenfalls nicht gläubig und nutzt Religion lediglich um Anhänger anzuwerben und ihre Herrschaft auszudehnen, daher nimmt sie immer die Religion des jeweiligen Gebietes an, welches sie erobern möchte.

**D**IE Religion bzw. die vielen Religionsgemeinschaften und deren detaillierte Ausarbeitung tragen maßgeblich zur Komplexität des Werkes bei. George RR Martin fügte seinem Werk eine solch ausgearbeitete Glaubensstruktur hinzu, um damit der Gesellschaft mehr Identität und Tiefe zu verleihen und sich auf diese Weise von Vorbildern, wie „Herr der Ringe“, abzugrenzen und zu unterscheiden. Weiter gibt der Autor an „Es ist selbstverständlich, dass es Menschen gibt, die mit den Göttern interagieren wollen.“. Auch damit unterscheidet sich sein Werk von dem „Herr[n] der Ringe“, da es in diesem Werk selbstverständlich ist, dass es Götter gibt. Bei Game of Thrones ist nur der Glaube selbstverständlich, nicht aber die Existenz göttlicher Wesen. Darauf aufbauend sagt er weiter, dass er das direkte Auftreten und Eingreifen eines Gottes in seiner Geschichte für sehr unwahrscheinlich halte. Die Welt in Westeros sei, wie die reale Welt, von Unsicherheiten geprägt, welche die Charaktere, wie die Menschen der realen Welt, mit der Hilfe des Glaubens versuchen zu überstehen und sich ihnen mit der Unterstützung ihrer Götter und ihrer Religionen zu stellen. Dies ist an mehreren Charakteren erkennbar. Ein Beispiel dafür



ist Arya, welche versucht mit der Hilfe der Anhänger des Vielgesichtigen Gottes die Fähigkeiten zu erlernen, die sie benötigt, um ihre Familie rächen zu können. Jedoch sucht sie die Anhänger dieser Religion und den Tempel dieses Gottes aufgrund ihrer Fähigkeiten auf und nicht, weil sie an diesen Gott glaubt, zumindest nicht mehr als an die Alten Götter oder die Sieben. Ein besseres Beispiel ist Stannis Baratheon, welcher zur Religion des Herrn des Lichts konvertiert, um mit dessen Hilfe, bzw. mit der Hilfe einer seiner Priesterinnen, König zu werden. Ein drittes Beispiel ist die Priesterin des Herrn des Lichts, Melissandre, welche Stannis, da sie ihn für den Versprochenen Erlöser hält, im Kampf gegen die Dunkelheit und deren Mächte, diese repräsentieren in ihrem Glauben das Böse, instrumentalisieren will.

**G**EORGE R.R. MARTINS persönliche Position ist eher religionskritisch, dies werde ich zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer ausführen, doch seine Position spiegelt sich auch in der Darstellung der einzelnen Religionen wider, da im Laufe der Handlung auch Kritik an den Religionen, Fanatikern und Fundamentalisten geübt wird und religiös begründete menschliche Abgründe aufgezeigt werden. Ein Beispiel dafür ist die Opferung und rituelle Verbrennung von Shari Baratheon, für den Herrn des Lichts, welche ihr eigener Vater, Stannis Baratheon, anordnete. Die einzige Religion die durchweg positiv dargestellt wird, ist die der Alten Götter. Ihre Anhänger werden als ehrlich und gerecht beschrieben. Sie sind auch die Einzigen, welche die Gefahr durch die Weißen Wanderer erkennen und damit umgehen können. Hier spiegelt sich die persönliche Position des Autors wider, nicht die ans Christentum angelehnte Religion der Sieben, sondern die ursprüngliche, friedliche Naturreligion von Westeros hat das Wissen zur Rettung und Erlösung.

**W**IE zuvor schon angesprochen sind die meisten Religionen in Game of Thrones von echten Religionsgemeinschaften inspiriert. Im Artikel „Game of Thrones: Fantasyserie mit religiösen Bezügen“ vom „Sonntagsblatt 360 Grad evangelisch“ von Nadja A. Mayer, vom 15.7.2017, behauptet die Autorin, dass es Parallelen zwischen Game of Thrones und der Bibel gäbe und belegt dies an den Aspekten der Auferstehung, der Taufe und der Wiedergeburt, welche sowohl in der Bibel als auch im Glauben an den Ertrunkenen Gott auftauche. Dies unterstützt sie mit einem Bibelzitat.

*»Wisst ihr nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, in seinen Tod hinein getauft wurden? Wir wurden also mit ihm durch die in den Tod hinein erfolgste Taufe begraben, damit, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so auch wir in der Neuheit des Lebens wandeln. Wenn wir nämlich mit der Gleichgestalt seines Todes zusammengewachsen sind, werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.«*

(Römer 6,3-5)

**J**EDOCH wurde vom Autor bestätigt, dass der Glaube an den Ertrunkenen Gott an die Mythologie der Wikinger angelehnt ist und es erscheint so, als ob der religiöse Hintergrund der Zeitschrift bei dieser Behauptung Einfluss genommen hätte. Es gibt Parallelen zwischen dem Glauben an die Sieben und dem Christentum, jedoch sind die geteilten Aspekte der Bibel und der Geschichte als Gesamtwerke geringfügig.

**D**IE Religionen haben in Game of Thrones demnach eine große Bedeutung. Sie tragen nicht nur zur Komplexität und Tiefe der Gesellschaft und der Charaktere in Game of Thrones bei, sondern sind auch ein wichtiger Bestandteil der Handlung und nehmen zum Teil Einfluss auf diese. Zudem spiegeln sie die Meinung des Autors wider und werden genutzt, um an Fanatikern und Fundamentalisten aber auch an nicht fanatischen Gläubigen und den Glaubensgemeinschaften Kritik zu üben.



## DIE SICHT DES AUTORS

**G**EORGE R.R. MARTIN STAMMT AUS EINER KATHOLISCHEN FAMILIE, IST JEDOCH PERSÖNLICH NICHT GLÄUBIG. AUF DIE FRAGE, WIESO DIES SO SEI ANTWORTETE ER:

*»Ich habe nie wirklich geglaubt. Warum sollte man sich an Gesetze halten, die sich ein unsichtbares Tüpfelchen im Himmel ausgedacht hat? Wie kann ein intelligenter Mensch nur an so etwas glauben?«*

**E**R SIEHT SICH SELBST EHER ALS SKEPTIKER, AGNOSTIKER ODER ATHEIST, LEGT SICH ZWISCHEN DIESEN DREIEN ABER NICHT FEST. AUS GEORGE R.R. MARTINS SICHT STERBEN ZU VIELE MENSCHEN IN RELIGIÖS MOTIVIERTEN KRIEGEN UMSONST, DAHER IST ER DER MEINUNG, DASS RELIGION NICHT NUR GUTES FÜR DIE MENSCHEN BEREICHERT. ER RESPEKTIERT DENNOCH RELIGIÖSE MENSCHEN UND AUCH ANDERE RELIGIÖSE AUTOREN. SEINE KRITISCHE SICHT AUF DIE RELIGIONEN SPIEGELT SICH IN SEINER DARSTELLUNG DER RELIGIONEN VON WESTEROS UND ESSOS WIDER. VIELE FIGUREN HANDELN BRUTAL AUFGRUND IHRER RELIGION, EIN BEISPIEL IST DIE BEREITS AM ANFANG ERWÄHNT E OPFERUNG SEINER TOCHTER DURCH STANNIS BARATHEON, EBENSO GEHEN DIE DEM ZUSCHAUER TEILWEISE WILLKÜRNICHER ERSCHEINENDEN REGELN UND BRÄUCHE DER RELIGIONEN, WIE DAS TAUFTRITUAL DER RELIGION DES ERTRUNKENEN GOTTES, BEI DEM DER GETAUFTE ERTRÄNKT WIRD, VERMUTLICHER AUF DIE EINSTELLUNG DES AUTORS ZURÜCK.

**T**ROTZ SEINER PERSÖNLICHER KRITISCHEN POSITION IST DER AUTOR DER ANSICHT, DASS DIE RELIGION EINE WICHTIGE ROLLE IN EINER GESELLSCHAFT SPIELT, AUCH DESHALB BESCHREIBT ER DIESES PHÄNOMEN SO DETAILLIERT IN SEINEM WERK. ZUDEM GIBT ER AN, DASS ER SICH IM VERLAUF SEINER RECHERCHE ZU DEN UNTERSCHIEDLICHEN RELIGIONEN, WELCHE EINFLUSS AUF DIE VON IHM ERSCHAFFENEN NAMEN, VIEL MIT RELIGIÖSER GESCHICHTE BEFASST HABE UND RELIGION UND SPIRITUALITÄT FASZINIEREND FÄNDE. AUCH DEN ASPEKT DES UNERSCHÜTTERLICHEN GLAUBENS AN EIN BESSERES LEBEN NACH DEM TOD FINDET ER FASZINIEREND, DAZU SAGT ER:

*»I would like to believe this isn't the end and there's something more, but I can't convince the rational part of me that makes any sense whatsoever.«*

## DIE EINZELNEN RELIGIENEN

**W**IE ZUVOR ERWÄHNT IST GEORGE R.R. MARTINS WERK REICH AN RELIGIONEN UND RELIGIÖSEN GEMEINDEN. BESONDERS DER KONTINENT ESSOS IST DIE HEIMAT ODER DER URSPRUNG EINIGER DIESER RELIGIONEN. ES GIBT ZUM BEISPIEL DIE GHISCARI, DIE BÄRTIGEN PRIESTER, DIE RELIGION DER SCHWARZEN ZIEGE, DIE ANHÄNGER DER WEINENDEN DAME, DIE VALYRER, DIE RELIGION DER DOTHRAKI, WELCHE DEN GROßEN HENGST VEREHREN, DIE RELIGION DES GROßEN HIRTEN, DIE RELIGION DES LÖWEN DER NACHT, DIE RELIGION DER LADY OF SPEARS UND DIE RELIGION DER SOMMERINSELN, UM NUR EIN PAAR ZU NENNEN. AUFGRUND DES UMFANGS DIESER ARBEIT, WERDE ICH MICH JEDOCH NUR MIT DEN GRÖßTEN BZW. MIT DEN RELIGIONEN, WELCHE DEN GRÖßTEN EINFLUSS IN DER WELT ODER AUF DIE HANDLUNG VON GAME OF THRONES HABEN, BESCHÄFTIGEN. DIES SIND DIE RELIGION DES HERRN DES LICHTS, DIE SIEBEN BZW. DIE NEUEN GÖTTER UND DARAN ANSCHLIEßEND DIE GRUPPIERUNG DER SPATZEN, DIE ALTEN GÖTTER DES WALDES, DER ERTRUNKENE GOTT UND DER VIELGESICHTIGE GOTT BZW. DER GOTT DES TODES. BEI DER BESCHREIBUNG DIESER RELIGIONEN WERDE ICH ERLÄUTERN, WORAN SIE GLAUBEN, WIE SIE AUFGEBAUT SIND UND AN WELCHE REAL EXISTIERENDE RELIGION ODER RELIGIONEN SIE ANGELEHNT SIND.



## DER HERR DES LICHTS

**D**IE Anhänger des Herrn des Lichts glauben an diesen als Beschützer der Menschheit vor der Dunkelheit, der Kälte und dem Tod. Der Name des Herrn des Lichts ist R'hllor. Er wird auch als der rote Gott, das Herz des Feuers oder als der Gott von Flamme und Schatten bezeichnet. R'hllor ist ein gnadenloser Gott, welcher von seinen Anhängern schwere Opfer verlangt, diese jedoch auch mit Macht und Leben belohnt. Seine Priester können daher Wunder wirken und besitzen ewige Jugend, wie zum Beispiel Melissandre oder mehrere Leben, wie Beric Dondarrion. Die Anhänger des Herrn des Lichts haben eine sehr dualistische Weltanschauung, in welcher ihr Gott „Der einzig wahre“ ist und alles Gute repräsentiert und damit über allen Göttern und „falschen Götzen“ der anderen, ebenfalls falschen, Religionen steht. Da alle anderen Religionen so falsch sind vertreten sie einen Absolutheitsanspruch ihrer Religion. Die Anhänger R'hllors sind der Ansicht, dass diese Religionen und deren Anhänger, sofern sie sich nicht zum Herrn des Lichts bekennen, gestürzt und verbrannt werden müssen. Wie die Namen des Gottes schon andeuten, ist das Feuer bzw. seine Anbetung, eine Schlüsselkomponente der Religion und „Das feurige Herz von R'hllor“, welches durch ein brennendes Herz dargestellt wird, ein wichtiges Symbol des Glaubens. Die Anhänger dieser Religion nutzen das Feuer daher sowohl bei fröhlichen Anlässen wie Festen, mit einem Freudenfeuer, als auch zur Hinrichtung und Opferung Ungläubiger für R'hllor.

**A**UCH das gemeinsame Gebet der Gläubigen fokussiert sich auf die Thematik des Lichts bzw. des Feuers. Einer, meistens ein Priester, beginnt das Gebet mit dem Spruch: „Denn die Nacht ist dunkel und voller Schrecken.“ Woraufhin geantwortet wird: „Herr lasse dein Licht über uns leuchten.“ Die Anhänger dieser Religion gehen davon aus, dass es einen Gegenpart zu R'hllor gibt. Dieser Gegenpart repräsentiert alles Böse und hat keinen Namen, er wird nur als „Der Große Andere“ bezeichnet. Er wird nicht näher beschrieben, es ist nur klar, dass die Anhänger R'hllors davon ausgehen, dass ihr Gott sie vor dem Großen Anderen retten wird. Die Priester R'hllors können jedoch nicht nur Wunder wirken und länger jung bleiben und leben als andere, sie sehen auch die Botschaften ihres Gottes im Feuer. Meistens tun sie dies in einem Tempel des Herrn des Lichts, doch sie können dies theoretisch in und mit jedem Feuer tun. Jede Nacht betet zudem mindestens ein Priester, singend, in jedem Tempel von R'hllor und bittet ihn in seinem Gebet, die Morgendämmerung zurückzubringen. Die Anhänger des Herrn des Lichts gehen davon aus, dass sie alle „Sklaven“ von R'hllor sind und ihm dienen müssen, wenn sie von ihm vor dem Großen Anderen gerettet werden wollen. An diesen Glauben schließt sich ihre Auffassung an, dass es sich bei der Welt, in welcher sie jetzt leben, um die Hölle handelt und nur R'hllor seine Getreuen aus dieser befreien kann und wird. Eine Ankündigung dieser Rettung ist die Ankunft des „versprochenen Prinzen, der wiedergeboren wurde in Mitten von Rauch und Salz“. Damit ist der Prinz Azor Ahais gemeint, welcher mit dem Schwert Lichtbringer kommen wird, um die Dunkelheit zu bekämpfen.

**B**ESONDERS in Essos ist die Religion vom Herrn des Lichts beliebt bzw. bedeutend. Gerade in den großen Handelszentren, wie den freien Städten ist ihre Anhängerschaft groß. In Westeros ist sie weniger beliebt und wird als die fremde Religion des östlichen Kontinentes angesehen. Jedoch ist die Religion auch in Westeros vertreten und durch Migranten und Reisende hat sie auch in den größeren Städten, wie Königsmund, Anhänger. Durch die Konvertierung von Stannis Baratheon und damit auch seinen Anhängern gibt es Gläubige dieser Religion auch auf Drachenstein bzw. in der Schwarzwasserbucht. Dies ist auch ihr Haupteinflussbereich in Westeros. Jedoch muss dazu gesagt werden, dass der Einflussbereich mehr mit



dem Aufenthaltsort von Stannis verbunden ist, als mit der geografischen Lage. Den Klerus der Religion bilden die Roten Priester, welche auch Feuerpriester genannt werden. Diese führen die Religion. Sie sprechen bei der Interaktion miteinander auf Hochvalyrisch und begrüßen sich mit dem Spruch: „Valar morghulis“ „Valar dohaeris“ (Alle Männer müssen sterben. / Alle Männer müssen dienen.). Dies kann jedoch auch auf den kulturellen Ursprung der Religion zurückgeführt werden, da diese Begrüßung in Brauos bzw. Essos nicht an die Religion des Herrn des Lichts gebunden ist, sondern eigentlich von den Anhängern des Vielgesichtigen Gottes verwendet wird. Das Amt eines Roten Priesters kann gleichermaßen von Männern und Frauen bekleidet werden. Viele der Priester sind freie Menschen, die sich aus eigener Entscheidung dazu entschlossen haben R'hllor zu dienen. Die Priester kaufen jedoch auch Sklaven, um ihre Reihen aufzufrischen und aufzubauen und Sklavensoldaten, um ihre Tempelanlagen beschützen zu lassen. Ab und zu werden auch Kinder von den Priestern gekauft oder von ihren Eltern zu den Priestern gebracht, um dann zu Priestern, Soldaten, Tempelprostituierten und Dienern ausgebildet zu werden. Die freiwilligen und die Sklavenpriester unterscheiden sich durch die Farbe ihrer Roben. Die der freien Priester sind purpurrot, die der Sklavenpriester eher bräunlich-rot. Die Sklaven der Anhänger des Herrn des Lichts haben zudem alle eine Flamme auf der Wange und auf der Stirn tätowiert. Die Soldaten, welche den Roten Tempel R'hllors in der freien Stadt Volantis bewachen gehören der „Flammenden Hand“ an. Dieser Orden besteht aus den Soldatensklaven. Sie tragen verzierte Rüstungen über orangefarbenen Gewändern und Speere, deren Spitzen wie eine Flamme geformt sind. Der Orden besteht immer aus exakt 1000 Mann, nie mehr, nie weniger. Daher hat der Orden sein Sprichwort:

»Für jede Flamme, die erlischt, wird eine neue entzündet.«

**I**n der Religion des Herrn des Lichts gibt mehrere Heilige Schriften, sogar mehr als in der Religion der Sieben. Jedoch sind diese Schriften alle umfangreicher und vielschichtiger als die Bücher vom Glauben der Sieben. Hinzukommt, dass sie deutlich besser geschrieben sein sollen, sodass die Menschen schneller und leichter bekehrt werden könnten.

**D**IE Religion des Herrn des Lichts ist an den Manichäismus und an die Religion des Zoroastrismus angelehnt, welche beide an einen Dualismus von Gut und Böse bzw. Licht und Finsternis glauben, ebenso wie die Anhänger des Herrn des Lichts. Die Welt wird als Kampf zwischen einer guten und einer bösen Macht gedeutet. Ein weiterer Einfluss ist die Symbolik und der Einsatz des Feuers, welches stark in die religiöse Praxis eingebunden ist. Auch apokalyptische Theologien haben den Autor bei der Erschaffung dieser Religion inspiriert. Dies ist zum Beispiel an der versprochenen Ankunft Azor Ahais zu erkennen, der die Funktion der vier apokalyptischen Reiter vereint und widerspiegelt.



## DER ERTRUNKENE GOTT

**V**OR allem von den Eisenmännern wird der Ertrunkene Gott auf den Eiseninseln verehrt. Der Ertrunkene Gott ist eine erbarmungslose Gottheit, ebenso wie seine erbarmungslosen Anhänger. Die Eisenmänner glauben, dass ihr Gott das Feuer aus dem Meer brachte und, dass das Morden, Plündern und Brandschatzen daher ihre Aufgabe ist und sie von ihrem Gott dafür belohnt werden. Einen Feind zu ermorden wird aus diesem Grund auch als fromme Tat betrachtet und ein Junge erst als Mann bzw. als vollwertiges Mitglied der Eisenmänner angesehen, wenn er im Kampf einen Feind tötet. Ihr Glaube rechtfertigt daher ihre brutale Lebensweise der Plünderung, Brandschatzung und Piraterie. Von Außenstehenden wird der Glaube der Eisenmänner jedoch häufig nur als Entschuldigung für ihre Taten angesehen. Ein wichtiger Aspekt der Religion ist die Wiederauferstehung, da die Anhänger des Ertrunkenen Gottes glauben, dass ihr Gott für sie starb und stärker zurückkehrte. Sie glauben, dass sie nach dem Tod in die Hallen des Ertrunkenen Gottes am Grund des Meeres einkehren und dort ewig leben werden, Feste feiern können und von Meerjungfrauen gepflegt werden.

**I**N einem sehr bekannten Gebet der Eisenmänner geht es um den Tod und die folgende Wiederauferstehung des Ertrunkenen Gottes. Das Gebet besagt: „Was tot ist kann niemals sterben“. Die Antwort darauf lautet: „Doch erhebt es sich von Neuem, stärker und härter.“ Beginnt jemand dieses Gebet wird erwartet, dass die Anwesenden es wiederholen und dabei die rechte Hand zur Faust geballt über ihr Herz legen. Weitere wichtige Aspekte des Glaubens der Eisenmänner sind ihre Fähigkeit als Seefahrer und das Meer. Dem ist so, da ihr Gott im Meer ertrank, dort ihr "Himmel" liegt und sie durch die Seefahrt die Dörfer erreichen konnten, die sie für, bzw. wegen, ihres Gottes plünderten. Aus diesem Grund wird es auch nicht als Tragödie angesehen, wenn ein Eisenmann ertrinkt. Der Glaube besagt, dass er ertrinken musste, da der Ertrunkene Gott einen weiteren starken Ruderer in seinen Reihen brauchte. Man freut sich für den Mann, da er nun in den Hallen ihres Gottes ewig leben und feiern kann. Zugleich wird das Ertrinken genutzt, um Verbrecher zu bestrafen und sie in einem Ritual dem Ertrunkenen Gott zu opfern. Dabei wird der Verbrecher zunächst bei Ebbe an den Strand gebracht und dann an allen Gliedmaßen festgebunden. So kann er bei vollem Bewusstsein miterleben, wie der Tod immer näher rückt. Die Eisenmänner tun dies, da diese Vorgehensweise das Gebot des Ertrunkenen Gottes sei. Der Feind des Ertrunkenen Gottes ist der Sturmgott. In dieser Religion glaubt man an den jahrhundertalten Kampf zwischen diesen beiden Göttern. Der Ertrunkene Gott soll diesen Kampf verloren haben und vom Sturmgott in eine Halle auf dem Meeresboden gesperrt worden sein, wo er ertrank und anschließend wiedergeboren wurde. Der Sturmgott lebte fortan im Himmel und versucht nun ständig die Schiffe der Eisenmänner durch Unwetter zu zerstören und zu versenken. Der Glaube ist bei den Eisenmännern sehr wichtig. So darf zum Beispiel nur ein getaufter, gläubiger Eisenmann den Salzthron besteigen und König der Eiseninseln werden. Auch in der Religion der Eisenmänner gibt es Verhaltensgebote. Ein bekanntes Gebot besagt, dass ein Eisenmann immer den "Eisernen Preis" zahlen soll anstatt des „Goldenen Preises“. Das bedeutet, dass eine Lösung durch Gewalt besser sei als eine Lösung durch Geld, dass man also zum Beispiel besser etwas stehlen und darum kämpfen sollte, als es zu bezahlen. Außerdem ist die Religion gegen Inzest, Bastarde und Sippenmord. Gastfreundschaft wird jedoch trotz der räuberischen Lebensweise der Eisenmänner besonders geschätzt und von einem jeden Eisenmann gegenüber Besuchern erwartet.



**D**IE Religion des Ertrunkenen Gottes wird nur von einer Minderheit, welche auf den Eiseninseln lebt, praktiziert. Sie wird auch nur auf den Eiseninseln ausgeübt und nirgendwo sonst. Ihre geringe Zahl und ihr kleiner Einflussbereich machen sie daher fast unbedeutend. Der Religionsbeitritt erfolgt durch die „Taufe“. Dabei kniet man sich in die seichte Brandung am Strand und wird zuerst von einem Priester mit Meerwasser übergossen, während der Priester und der Getaufte das Gebet sprechen. Anschließend wird der Getaufte ertränkt. Wenn das Herz aufgehört hat zu schlagen, wird der Getaufte aus dem Meer gezogen und wiederbelebt. Falls er überlebt heißt es er sei stärker zurückgekehrt. Die Worte des Rituals lauten folgendermaßen:

Priester: „Knie nieder. Lasse (Name) deinen Diener aus dem Meer wiedergeboren werden, wie es auch dir wiederfuhr. Segne ihn mit Salz, Segne ihn mit Stein, Segne ihn mit Stahl.“

Antwort: „Was tot ist kann niemals sterben.“

Priester: „Was tot ist kann niemals sterben, sondern es entsteht von Neuem, härter, stärker. Erhebe dich.“

Dieses Initiationsritual geht auf den Tod ihres Gottes und den Wiederauferstehungsaspekt der Religion zurück. Die Taufe darf nur von Priestern vollzogen werden. Häufig wird dieses Ritual schon bei Kindern und Säuglingen durchgeführt. Segnungen können ebenfalls durch Priester durch die Salbung mit Meersalz an Kindern und Erwachsenen durchgeführt werden. Die Priester des Ertrunkenen Gottes werden auch Drowend Men genannt. Es gibt keine Priesterinnen. Die Religion der Eisenmänner ist deutlich frauenfeindlicher als andere Religionen, daher dürfen Frauen beispielsweise auch keine Schiffe kommandieren. Die einzige Ausnahme bildet Balon Graufreuts Tochter, Asha Graufreut. Dies lässt auf ihr hohes Ansehen bei den Eisenmännern schließen. Ansonsten ist es Frauen jedoch verboten ein Schiff zu führen.

**N**ORDISCHE Mythologien der Wikinger waren die Vorlage für die Religion des Ertrunkenen Gottes. Die gesamte Lebensweise der Eisenmänner weist viele Parallelen zu der überlieferten Lebensweise der Wikinger auf, zum Beispiel das Plündern, Morden, Brandschatzen und die Seefahrt. Auch die Vorstellung des Jenseits der beiden Gruppen ähnelt sich sehr. Was bei den Wikingern die Hallen von Valhalla waren, sind bei den Eisenmännern die Hallen des Ertrunkenen Gottes.

## DIE ALTEN GÖTTER DES WALDES

**D**IE Alten Götter des Waldes sind, so der Glaube, uralte Naturgötter. Sie wurden zuerst von den ersten Bewohnern von Westeros, den Kindern des Waldes verehrt. Als die Ersten Menschen in Westeros ankamen nahmen sie die Religion dieser an. Zur Zeit der Handlung von Game of Thrones wird die Religion vor allem durch die Menschen im Norden und die alten Adelsgeschlechter im Süden erhalten. Außerdem glaubt ein Teil der Menschen jenseits der Mauer an die Alten Götter, da dort nur diese Götter bekannt sind. Bei diesem Glauben gibt es unzählige, namenlose, Naturgötter. Diese Götter sind an die Erde gebunden, denn es sind die Götter der Wälder, Berge und Ströme. Neben diesen unzähligen Göttern gibt es noch die Geister der Natur, welche in jedem Baum, Stein und Strauch leben. Ein wichtiges Motiv dieser Religion sind die Herzbäume, große Wehrholzbäume mit eingeschnitztem Gesicht. Vor diesen wird gebetet und dort können den Göttern auch Opfergaben dargebracht werden. Der Glaube besagt auch, dass niemand vor einem Herzbaum lügen könne, da die Götter diese Unehrlichkeit bemerken und bestrafen würden. Aufgrund der Bedeutsamkeit der Herzbäume gehen die Gläubigen davon aus, dass die Alten Götter nur dort Macht haben wo ein Herzbaum "sehen" kann, also wo ein Wehrholzbaum mit



eingeschnitztem Gesicht steht. Nach der Zerstörung der Wehrholzbäume, im Süden, durch die Andalen, ist diese Religion, bzw. ihr Einfluss, dort weitgehend verschwunden. Es gibt die Legende, dass die weisensten der Kinder des Waldes, die Grünseher, diejenigen die auch die Gesichter in die Wehrholzbäume einritzten, nach ihrem Tod in die Wehrholzbäume gingen und die Magier der Kinder des Waldes durch ihre Geister und Erinnerungen in den Bäumen in die Vergangenheit blicken können. Diese Religion, bzw. dieser Glaube ist nicht sonderlich strukturiert. Es gibt keine Priester, Heiligen Schriften oder Autoritätspersonen, welche über den Glauben bestimmen. Dies macht den Glauben an die Alten Götter des Waldes zu etwas sehr Persönlichem für jeden Einzelnen Gläubigen.

**D**ER Glaube an die Alten Götter des Waldes ist die älteste Religion in Westeros. Sie wird durch die Wehrholzbäume symbolisiert und war bis zu dem Einfallen der Andalen vor 6000 Jahren die einflussreichste Religion in Westeros. Nach der Invasion der Andalen wurde sie von dem Glauben an die Sieben verdrängt und obwohl die beiden Religionen zum Zeitpunkt der Handlung in Westeros schon 6000 Jahre nebeneinander existieren, gibt es immer noch Spannungen zwischen ihren Anhängern. Als die Andalen in Westeros ankamen fürchteten sie die Kinder des Waldes und ihre Magie, daher schlachteten sie die Kinder des Waldes ab und rodeten die Wehrholzbäume. Nur die Nordmänner und die Bewohner in Klauenherr konnten ihnen Einhalt gebieten, weshalb die Religion in diesen Gebieten erhalten blieb. In den nächsten Jahren gab es immer wieder erfolglose Religionskriege. Da die Religion über keine großen Zeremonien, Hierarchien oder Strukturen verfügt, beten ihre Anhänger meistens nur in Stille in den Götterhainen. Dabei handelt es sich um kleine Waldflächen innerhalb einer Burg, auf welchen ein Wehrholzbaum mit einem eingeschnitzten Gesicht steht. Die Wehrholzbäume mit eingeschnitzten Gesichtern sind für die Gläubigen wie ein Götterschrein, Versprechen und Eide, die dort gemacht werden, sind bindend. Auch wenn es keine großen Zeremonien bei dieser Religion gibt, werden bedeutende Meilensteine des Lebens dennoch gefeiert, wie zum Beispiel die Hochzeit. Diese wird vor einem Herzbaum zelebriert. Für die Zeremonie wird kein Priester benötigt. Der Brautführer, meist ein naher Verwandter, führt die Braut durch ein Spalier aus Hochzeitsgästen zum Bräutigam, vor den Herzbaum. Der Bräutigam fragt: „Wer kommt?“ und „Wer tritt vor den Gott?“, worauf der Brautführer mit dem vollen Namen der Braut antwortet und hinzufügt, dass sie erwachsen, erblüht, von rechtmäßiger Geburt und adliger Abkunft ist und, dass sie den Segen der Götter erbittet. Dann fragt der Brautführer, wer die Braut beansprucht, der Bräutigam stellt sich vor und fragt, wer die Braut gäbe und der Brautführer stellt sich vor. Dann fragt er die Braut ob, sie den Bräutigam zum Mann nehmen wolle, diese antwortet, dass sie den Mann nehme. Die Brautleute reichen sich die Hand, knien vor dem Herzbaum nieder und beten gemeinsam ein kurzes Gebet. Anschließend tauscht der Bräutigam den Mantel der Braut mit dem seines Hauses und die Ehe ist geschlossen.

**D**IESE Religion wurde von den animistischen Religionen bzw. vom animistischen Glauben einer Allbeseeltheit inspiriert. Bei diesem Glauben wird jedem Objekt der Natur eine Seele oder ein Geist zugesprochen, ebenso wie bei der Religion der Alten Götter. Jedes dieser Objekte hat zudem eine persönliche Seele, sie sind also alle unterschiedlich.



## RELIGION DER SIEBEN

**A**NHÄNGER dieser Religion glauben an einen Gott mit sieben verschiedenen Aspekten bzw. Gesichtern. Diese sieben Aspekte sind: Die Mutter, der Vater, der Schmied, der Krieger, die Jungfrau, das alte Weib und der Fremde. Ihr Gott wird daher als der „Siebengesichtige Gott“ oder „Gott der Sieben“ bezeichnet. Gemeinhin wird er aber aufgrund der sieben Aspekte auch „Die Sieben“ genannt. Viele Gläubige bezeichnen die Aspekte daher als individuelle Götter, obwohl es sich nur um verschiedene Aspekte eines Gottes handelt. Es gibt drei weibliche und drei männliche Aspekte. Der letzte Aspekt, der Fremde, ist weder weiblich noch männlich. Jeder Aspekt dieses Gottes repräsentiert einen anderen Teil des Lebens.

**M**UTTERSCHAFT, Fürsorge, Barmherzigkeit und Fruchtbarkeit werden der Mutter zugesprochen. Sie wird mit einem fürsorglichen Lächeln abgebildet. Man betet zu ihr für Gnade und Fruchtbarkeit. Der Vater steht für Gerechtigkeit und das Urteil. Er wird meist als bärtiger Mann, der eine Waage hält, dargestellt. Zu ihm betet man für Gerechtigkeit.

Der Krieger steht für Mut, Stärke und Sieg in der Schlacht. Er trägt ein Schwert. Zu ihm betet man für Mut und den Sieg im Kampf. „Die Söhne des Kriegers“ sind ein edler und mächtiger Ritterorden, dessen Anhänger auf den Glauben an die Sieben vereidigt werden.

Für den Schutz der Keuschheit betet man zu der Jungfrau. Sie steht für Unschuld, Keuschheit, Schönheit und Tugend. Eine Legende des Glaubens besagt, dass die Tapferkeit des Galladon von Morne so groß war, dass sich die Jungfrau in ihn verliebte und ihm als Pfand ihrer Liebe das verzauberte Schwert „Die gerechte Maid“ schenkte.

Arbeit und Handwerk sind die Attribute, welche dem Schmied zugesprochen werden. Er trägt einen Hammer und man betet zu ihm für Kraft die notwendige Arbeit zu verrichten. Während der Herrschaft von Baelor Tagaryen dem I. ernannte dieser einen Steinmetz zum Hohen Septon, dieses Amt wird an späterer Stelle noch genauer erläutert, da er der Ansicht war, dass jemand, der Stein so kunstvoll und schön bearbeiten konnte, der Schmied in Menschengestalt sein müsse. Der Mann war zwar ein fantastischer Steinmetz, konnte aber weder lesen, noch schreiben oder Gebete rezitieren.

Führung erbitten die Gläubigen vom Alten Weib. Sie steht für die Wahrheit, Weisheit und das Licht. In ihren Abbildungen trägt sie eine Laterne in der Hand. Es gibt zudem eine Sternkonstellation, welche „Die Laterne des alten Weibs“ genannt wird.

Der letzte Aspekt des Siebengesichtigen Gottes ist der Fremde. Er steht für das Unbekannte und den Tod. Zu ihm wird nur selten gebetet. Dieser Aspekt ist weder Mann noch Frau. Sein Gesicht ist halb menschlich und unter der Kapuze seines Mantels verborgen. Der Glaube besagt, dass er die Toten in die andere bzw. in die nächste Welt führe. Außenstehende identifizieren sich manchmal mit diesem Aspekt ihres Gottes, doch allgemein ist er eher unbeliebt. Zudem gibt es den Orden der Schweigende Schwestern, im Original auch Wives of the Stranger genannt, welche graue Roben tragen und ihre Gesichter, mit Ausnahme ihrer Augen, unter ihrer Kapuze verborgen halten. Sie kümmern sich um die Verstorbenen.

**I**N diesem Glauben ist die Zahl Sieben heilig, daher werden zum Beispiel Neugeborene mit sieben Ölen gesalbt und im Licht der Sieben benannt. Darauf basiert auch der Name der einen der bekanntesten Heiligen Schrift im Glauben an die Sieben: Der Siebenzackige Stern. Der Siebenzackige Stern funktioniert zugleich als Symbol des Glaubens. Diese Heilige Schrift ist in sieben Bücher, welche nach den sieben Aspekten benannt sind, unterteilt. Die einzelnen Bücher sind wiederum in Kapitel und Verse gegliedert.



Ein bekannter Vers aus dem Siebenzackigen Stern ist folgender:

*»Do not presume to know the damned. The foulest murder may repent and seek the Mother's mercy before the end.  
The honest septon may pray every night and still be found wanting.«*

**A**UCH die Vorstellung der Gläubigen vom Leben nach dem Tod basiert auf der Symbolik der sieben. Sie glauben, dass sie nach ihrem Tod entweder in sieben Höllen oder sieben Himmel eingehen. Diesem Glauben entstammt auch der häufig verwendete Fluch „Seven Hells!“.

**U**RSPRÜNGLICH STAMMT diese Religion aus Andalos in Essos. Der Legende nach erschienen den Andalen die sieben Aspekte des Glaubens, woraufhin sie diese Religion gründeten. Nachdem die Andalen nach Westeros segelten und dort mit ihrer Invasion begannen, verbreiteten sie gleichzeitig ihren Glauben. Gründer der Religion sind dementsprechend die Andalen, welche deshalb im Siebenzackigen Stern sehr positiv dargestellt werden, vor allem ihre Oberhäupter bzw. die Vorfahren ihrer Oberhäupter. Ein Beispiel dafür ist eine Legende um den Andalenkönig Hugor vom Hügel. Die Legende im Siebenzackigen Stern besagt, dass der Gott im so gewogen war, dass er von der Jungfrau ein Mädchen bekam, welches biegsam wie eine Weide gewesen sei und so blaue Augen wie die tiefsten Teiche gehabt habe. Hugor habe daraufhin verkündet er würde sie zur Frau nehmen, also habe die Mutter ihr Fruchtbarkeit geschenkt und das Alte Weib geweissagt, dass sie dem König vierundvierzig mächtige Söhne gebären würde. Ihnen soll der Krieger große Macht verliehen haben und der Schmied fertigte, der Legende nach, jedem von ihnen eine Rüstung aus Eisenplatten.

**D**IE Anhänger des Siebengesichtigen Gottes beten jedoch nicht nur, auch Lieder und Hymnen spielen bei der Verehrung ihres Gottes eine große Rolle. So beginnen die Gläubigen, welche in Gruppen in den Gotteshäusern, den Septen, gemeinsam beten, ihre Gebete häufig mit Lobeshymnen auf die Mutter. Eine dieser Lobeshymnen ist „Mothers Song“:

*»Gentle Mother; font of mercy, save our sons from war; we pray, stay the swords and stay the arrows, let them know a better day.  
Gentle Mother strength of women, help our daughters through this pray, soothe the wrath and tame the fury, teach us all a kinder way.«*

**I**N der Religion der Sieben wird das Urteil über einen Verbrecher entweder nach einer Verhandlung mit Zeugenaussagen und einer Jury gefällt oder mit einem Urteil durch Kampf. Dabei treten beide Parteien selbst oder durch Repräsentanten vertreten in einem Zweikampf gegeneinander an. Dieser Brauch basiert auf dem Glauben, dass nur derjenige wer im Recht ist und die Wahrheit spricht im Kampf siegen kann. Wie einige andere Religionen ist auch diese gegen Inzest, Sippenmord und Bastarde. In dieser Glaubensgemeinschaft ist die Gastfreundschaft heilig. Zudem ist das Glücksspiel verboten. Im Gegensatz zu der Religion der Alten Götter des Waldes, ist die Religion der Sieben stark strukturiert. Dies zeigt sich auch in ihren Ritualen und Zeremonien. Ein Beispiel, welches dies besonders gut veranschaulicht, ist die Hochzeit. Die Hochzeit wird von dem leitenden Septon in einer Septe abgehalten. Der Vater der Braut führt diese zu den Altären der Mutter und des Vaters, zwischen welchen die Hochzeit abgehalten wird. Bei den Altären stehen der Bräutigam und der Septon. Der Septon spricht: „Ihr dürft nun die Braut ummanteln, und sie unter eure Obhut stellen“ Ein Mantel mit den Hausfarben des Bräutigams wird von diesem um die Braut gelegt. Die Brautleute geben sich die Hände, diese werden vom Septon mit einem Band verbunden. Er sagt: „Und im Angesicht der Sieben vereinige ich hiermit diese beiden Seelen



für die Ewigkeit. Seht einander nun an und sprecht die Worte.“ Die Brautleute blicken sich an und beginnen gemeinsam und gleichzeitig zu sprechen: „Vater, Schmied, Krieger, Mutter, Jungfrau, Altes Weib, Fremder. Ich gehöre ihm/ibr. Er/Sie gehört mir, von diesem Tage an bis zum Ende meiner Tage.“ Damit sind sie verheiratet.

**V**ERTRETER der Religion des Siebengesichtigen Gottes sind intolerant anderen Religionen gegenüber. Besonders gegenüber der Religion der Alten Götter. Der Fanatismus wurde jedoch, durch das erzwungene Jahrtausende lange Zusammenleben dieser beider Religionen gemildert. Da die Anhänger der Alten Götter des Waldes von der Religion der Sieben verdrängt wurden, nennt man die Sieben auch „Die Neuen Götter“.

**W**IE bereits erwähnt stammt diese Religion ursprünglich aus Andalos in Essos und wurde von den Andalern, bei ihrer Invasion mit nach Westeros gebracht. Zum Zeitpunkt der Handlung in Game of Thrones ist sie die vorherrschende Religion in den sieben Königslanden. Doch die Religion der Sieben ist aufgrund ihrer Größe und ihres Einflusses in der Hauptstadt mehr als nur eine Glaubensgemeinschaft, inzwischen ist sie eine Institution. Diese wird vom Hohen Septon geleitet, welcher das Oberhaupt der Religion der Sieben ist und an ihrer Spitze steht. Er residiert in der großen Septe von Baelor, in Königsmund. Die Priester dieser Glaubensgemeinschaft heißen Septone und Septas, je nachdem ob sie Priester oder Priesterinnen sind. Die einfachen Priester unterstehen dem Rat der Ergebensten und diese wiederum dem Hohen Septon. Die einfachen Priester können in den Rat der Ergebensten gewählt werden. Der Hohe Septon wird vom Rat der Ergebensten gewählt. Zwar können sowohl Frauen als auch Männer Priester werden und sowohl Septone als auch Septas in den Rat der Ergebensten gewählt werden, doch nur Männer können zum Hohen Septon ernannt werden. Die Priester als Gemeinschaft werden auch „Godsworn“ genannt.

**S**EPTEN dieser Religion, auch Gotteshäuser genannt, sind immer siebenseitig, für jeden Aspekt ihres Gottes gibt es eine Seite. Jede Septe verfügt zudem über Abbildungen der einzelnen Aspekte. Je wohlhabender die Stadt, in welcher die Septe steht, desto prunkvoller sind die Abbildungen. Die größte Septe, die Septe von Baelor, in Königsmund, ist das Zentrum des Glaubens. Zudem verfügt die Religion über mehrere Heilige Schriften. Die wohl bekannteste dieser Schriften des Glaubens der Sieben ist der Siebenzackige Stern. Doch es gibt im Glauben an die Sieben auch andere Schriften, wie zum Beispiel das „Book of Holy Prayer“. Aufgrund des großen Einflusses der Religion ist auch das Rittertum mit ihr verbunden. Die Ritter haben einen Verhaltenskodex, welcher stark von dem Glauben an die Sieben beeinflusst ist. Ein gutes Beispiel für so einen Ritterorden ist der Orden der „Söhne des Krieges“, da dessen Mitglieder auf den Glauben an die Sieben vereidigt werden.

**I**M Glauben an die Sieben gibt es neben der Gemeinschaft der Septone und Septas noch weitere kleine Orden und Gemeinschaften. Manche Gruppen legen beispielsweise in klosterähnlichen kleinen Septen Gelübde ab und leben und sterben dort in ihrem Dienst für die Sieben. Die Gelübde sind meist an strenge Auflagen, wie ewiges Schweigen, gebunden. Ein Beispiel für solch einen Orden sind die Schweigenden Schwestern. Diese kümmern sich um die Toten und bereiten sie auf die Totenwache und die Beerdigung vor. Für ihren Beitritt zum Orden mussten sie ein Schweige- und ein Keuschheitsgelübde ablegen. Zudem gibt es den militärischen Teil des Glaubens, welcher durch die „Armen Gefährten“ und die „Söhne des Kriegers“ repräsentiert wird. Beide Orden wurden kurzzeitig aufgelöst, da ein Gesetz erlassen wurde,



welches besagt, dass heilige Männer keine Waffen mehr tragen dürfen. Der Orden der Söhne des Kriegers wurde jedoch wiederbelebt und untersteht nun dem Hohen Septon. Außerdem gibt es noch die „Bettelbrüder“, bei welchen es sich um umherwandernde Septone handelt, und die „Bußfertigen Brüder“. Diese leben und arbeiten in klosterähnlichen Septeien, welche von einem sogenannten „Elder Brother“ geführt werden. Die Mitglieder legen ein Schweigegelübde ab, mit Ausnahme des Elder Brother, welcher meist zu allen Zeiten sprechen darf. Sie engagieren sich in der Buße, dem Gebet und dem Schweigen. Die Bußfertigen Brüder tragen braune oder graue Roben mit weiten Glockenärmeln und Spitzhauben. Sie leben in ihrer Septei oder auf der Stillen Insel.

**N**EBEN dem Siebenzackigem Stern gibt es noch weitere Symbole des Glaubens, wie Kristallprismen und Regenbögen. Daher sind auch die Riten des Gottesdienstes und der Glaubensausübung stark mit Licht und Kristallen verbunden. In besonders reichen Gebieten sind die Riten und Zeremonien der Glaubensausübung meist sehr ausladend und involvieren beispielsweise Chöre aus siebenundsiebzig Septas. Solche Zeremonien werden vom ranghöchsten Mitglied des männlichen Klerus durchgeführt. Die Religion der Sieben besitzt keine Konfessionen, wird aber je nach Region unterschiedlich stark ausgelegt. In Dorne werden die Regeln der Religion beispielsweise sehr locker angesehen, dort ist zum Beispiel auch Homosexualität erlaubt und wird als völlig normal angesehen. Dies liegt daran, dass die Bewohner von Dorne bei der Annahme der Religion entschieden haben, welche Regeln sie praktizieren und welche nicht. Daher sehen sie es auch nicht als so schlimm an, wenn jemand als Bastard geboren wird. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Bastarde sogar bei Hof, bei ihren Eltern leben.

**D**IE Religion der Sieben ist sehr stark an das Christentum bzw. an die katholische Kirche angelehnt. Die Institutionen und die Struktur der Priesterschaft sind der des Christentums sehr ähnlich. Zudem besitzt diese Religion mehrere Heilige Schriften, ebenso wie das Christentum die Bibel besitzt. Die Sieben Aspekte stehen analog für die Dreifaltigkeit des Christentums. Bei der Religion der Sieben existiert demnach eine Siebenfältigkeit. Auch die verschiedenen Mönchsorden und die Militärorden, welche man mit dem Ritterorden der christlichen Miliz vergleichen könnte, auch wenn die Militärorden in Game of Thrones enger an die Kirche gebunden sind, existieren in ähnlicher Form im Christentum. Der Hohe Septon und der Rat der Ergebensten spiegeln zudem den Aufbau der katholischen Kirche mit Papst und Kardinalskollegium wieder. Es ist demnach sehr deutlich, dass zwischen der Religion der Sieben und dem katholischen Christentum sehr viele Parallelen existieren.

## DIE GRUPPIERUNG DER SPATZEN

*„Sie nennen sich selbst ‚Spatzen‘-verdammte Fanatiker! Religion hat ihren Platz, natürlich, bis zu einem gewissen Punkt. Sie wären niemals in die Hauptstadt gekommen, wenn Cijwin noch leben würde.“*

**S**o beschreibt Kevan Lannister die Gruppe der Spatzen, zu welcher sein Sohn Lancel Lannister konvertierte. Die Spatzen sind keine eigene Religionsgemeinschaft, sondern eine religiöse Bewegung, welche aus dem Glauben an die Sieben hervorging. Sie entstand aus der einfachen Bürgerschaft von Königsmund, welche durch ihr immer weiter andauerndes Leid Hass auf das Königshaus entwickelte, da sie es als prunksüchtig und nur heuchlerisch gläubig ansah. Zudem sprach sich das Gerücht herum, dass Joffrey und sein jüngerer Bruder Tommen keine legitimen Herrscher seien, da sie nicht die Kinder vom früheren König, Robert Baratheon und seiner Frau Cersei Lannister, seien, sondern einer Affäre zwischen



Cersei und ihrem Bruder Jamie Lannister entsprungen wären. Dies verstärkte den Hass der Bevölkerung und bot genügend Nährstoff für eine Zusammenschließung von frommen Bürgern und Septonen zu einer fanatischen Gruppierung. Diese versprach ihren Anhängern ein besseres und einfacheres Leben durch eine strenge Glaubensauslegung. Die Gruppe gewann durch die Verbindung mit der Krone an Macht, nutzte diese jedoch gegen das Königshaus aus und sperrten Cersei Lannister, Margey Tyrell, welche die Frau von Tommen werden sollte und Loras Tyrell, Margerys Bruder ein. Alle drei sollten sich einem Prozess der Spatzen stellen, um für ihre Vergehen zu büßen. Damit sie bis dahin nicht in der Zelle der Spatzen bleiben musste, hatte Cersei den Gang der Buße, von ihrer Zelle aus bis zum roten Bergfried, dem Zuhause der Königsfamilie, nackt durch die ganze Stadt und an der Bevölkerung, welche sie verabscheut und daher mit verdorbenem Essen und Kot bewarf, zu gehen. Aus Rache für diese Demütigung sprengte sie am Tag ihres Prozesses die Septe von Baelor, in welcher sich die Mehrheit der Spatzen, auch der Hohe Spatz und die Tyrells, sowie viele Zivilisten befanden. Nach dieser drastischen Dezimierung waren die Spatzen keine Bedrohung mehr und nur noch von geringer Zahl.

**A**us dem Leid der Menschen bildete sich, wie bereits angesprochen, diese Gruppe, da der „Krieg der fünf Könige“ und dessen Folgen die Bevölkerung in Königsmund am stärksten betraf und sie das Königshaus dafür verantwortlich machten, welches sie aus diesem Grund bestrafen wollten. Die Gruppe weist klare fanatische Züge auf und geht aggressiv und mit Gewalt gegen Andersdenkende vor. Ihr Anführer ist ein Septon, welcher Hoher Spatz genannt wird. Die strengsten Anhänger der Gruppe lassen sich als Zeichen ihrer Hingabe und Gottesfürchtigkeit sogar einen siebenzackigen Stern auf die Stirn ritzen

**D**IE Spatzen stehen analog für alle fanatisch, religiösen Gruppierungen und sind, obwohl sie an die Sieben glauben, nicht auf die fanatischen Gruppen der katholischen Kirche oder des Christentums beschränkt. Dass sie jedoch in Game of Thrones der Religion angehören, welche an die katholische Kirche angelehnt ist, könnte an der persönlich eher negativen Meinung des Autors zur katholischen Kirche liegen.

## DER VIELGESICHTIGE GOTT

**A**NHÄNGER des Vielgesichtigen Gottes, auch der Gott des Todes oder „Him of many faces“ genannt (er mit den vielen Gesichtern) glauben, dass alle Völker ihre Gebete letztendlich an ein und denselben Gott richten, den Gott des Todes, in verschiedene Inkarnationen. In Qohor ist dies „Die schwarze Ziege“, in Yi Ti „Der Löwe der Nacht“ und im Glauben an die Sieben „Der Fremde“. Zu diesem Schluss kam der Erste Diener des Vielgesichtigen Gottes, der Gründer der Religion. Die Anhänger dieses Gottes glauben, dass der Tod ein barmherziges Ende vom Leid der Menschen ist und betrachten den Tod keineswegs als das Schlimmste mögliche. Daher kann jeder, der den Tod sucht, im Tempel der Anhänger mit einer Tasse aus einem schwarzen Brunnen trinken und so einen schmerzlosen Tod erhalten. Die Diener des Vielgesichtigen Gottes werden Gesichtlose Männer genannt, da sie ihr Gesicht durch das eines anderen Menschen ersetzen und so die ganze Erscheinung dieses Menschen annehmen können. Für ihren Dienst an den Gott des Todes mussten sie ihre Identität aufgeben. Die Anhänger des Vielgesichtigen Gottes sind Mitglieder einer Attentätergilde. Sie dürfen jedoch nicht selbst bestimmen, wenn sie töten, sondern nur Ziele, für welche sie angeheuert wurden oder die ihnen der Vielgesichtige Gott auftrug, da sie nicht mehr selbst entscheiden dürfen, bzw. laut des Glaubens nicht mehr dazu fähig sind, wer dem Geschenk des Gottes des



Todes noch würdig ist. Der Vielgesichtige Gott teilt seinen Priestern im Gebet mit, wen sie töten sollen. Die Anhänger dieser Religion glauben, dass der Vielgesichtige Gott jedem neugeborenen Menschen einen Dunklen Engel mitschickt. Dieser begleitet den Menschen auf seinem Weg durch das Leben und wenn das Leid oder die Sünden des Menschen zu groß werden, nimmt der Engel diesen bei der Hand und führt ihn in die Länder der ewigen Nacht, wo die Sterne ewig leuchten. Die Anhänger gehen davon aus, dass die Besucher der Gilde auf der Suche nach ihrem Engel sind. Sie kommen daher in den Tempel, wo ihnen Kerzen Trost spenden und beten für eine Stunde, einen Tag oder ein Jahr, trinken aus dem Brunnen und legen sich zum Sterben auf ein Steinbett hinter den Statuen, welche die Inkarnationen des Vielgesichtigen Gottes darstellen. Nur in der Serie, nicht aber in den Büchern gibt es eine Verbindung zwischen R'hllor und dem Vielgesichtigen Gott. Ein Anhänger des Vielgesichtigen Gottes bekennt sich zu diesem und bezeichnet diesen auch als den „Roten Gott“, dies ist auch einer der Namen von R'hllor. Zudem wird der Spruch „Valar morghulis/ Valar dohaeris“ sowohl von Anhängern des Herrn des Lichts als auch von den Gesichtslosen Männern verwendet, im Buch wird dieser Spruch nur von den Anhängern des Vielgesichtigen Gottes genutzt. Dabei kann es sich entweder um einen Fehler der Serienmacher handeln, oder dies ist ein weiterer Hinweis darauf, dass es sich bei der Religion des Gottes des Todes um eine synkretische Religion handelt, welche annimmt, dass alle Gottheiten nur Facetten des Gottes des Todes sind. Doch da dies auch ohne diesen Hinweis ein Fakt ist, und durch diesen lediglich die Verbindung von R'hllor und dem Vielgesichtigen Gott besonders hervorgehoben wird, obwohl diese Verbindung sich nicht von den Verbindungen des Vielgesichtigen Gottes mit den anderen Gottheiten, welche seine Facetten widerspiegeln, unterscheidet, ist anzunehmen, dass es sich dabei um einen Fehler der Serienmacher handelt.

**B**EI dieser Religion handelt es sich um eine kleine Glaubensrichtung aus Brauos. Sie wird von einer geheimnisvollen Attentätergilde praktiziert, deren Anhänger auch Männer ohne Gesicht oder Gesichtslose Männer genannt werden. Das Hauptquartier der Gilde ist zugleich der wichtigste Tempel der Religionsgemeinschaft. Er wird „Das Haus von Schwarz und Weiß“ genannt und reflektiert den Glauben der Gilde. Dort gibt es auch einen öffentlichen Schrein, auf welchem die unterschiedlichen Todesgötter der anderen Religionen, wie zum Beispiel der Fremde, als verschiedene Inkarnationen des Vielgesichtigen Gottes dargestellt sind. Der Gründer der Gilde gewährte zunächst nur jedem Sklaven, der dies wollte, die Gabe des Todes, um sie von ihren Leiden zu befreien. Eines Tages wurde er von jemandem gebeten einen anderen Menschen zu töten. Der Bittsteller war für den Tod des anderen Mannes bereit seinen gesamten Besitz aufzugeben. Der Gründer vollstreckte die Tat und hatte das Gefühl, dass dies dem Vielgesichtigen Gott gefiel. Er verlangte von seinem Bittsteller, dass er von nun an dem Vielgesichtigen Gott dienen müsse, so waren sie zu zweit und der Orden war gegründet. Für einen bestimmten Preis gewährt die Gilde nun jedem das Geschenk des Todes. Diese Handlung wird als Sakrament an ihren Gott angesehen. Nur wenige Frauen haben dem Vielgesichtigen Gott gedient, da Frauen Leben schenken, anstatt es zu nehmen und beides aus der Sicht der Gilde nicht geht.

**D**IESE Religion ist von keiner real existierenden inspiriert, da sie sich jedoch so von den anderen Religionen unterscheidet und auch Einfluss auf die Charaktere der Geschichte von Game of Thrones und damit auch auf die Handlung Einfluss hat, wollte ich sie in diese Arbeit miteinbeziehen. Der, in der Welt von Game of Thrones, einzigartige Glauben der Gesichtslosen Männer wird in dem Kurzfilm „The Many Faced God“ von einem seiner Anhänger sehr gut erläutert. Er beschreibt ihn wie folgt:



Jaqen H'ghar: »A young man walks beside a girl across a flowered field. Spring has come, and this girl is his life. He prays. A child climbs a tree to watch the sunset over the fields. Summer is ending, and the harvest is life for his village. He prays. A hunter cracks a door through the woods. Winter is coming, and this door is life for his family. He prays. But to whom do they pray?

The world has as many answers as there are men to answer, but walk far enough, climb high enough, hunt long enough, and a man shall find only one. One god, with many faces.

In the faith of the Seven, he is the Stranger, who guides man from this life to the next. Few seek his favor, or at least few realize that they do.

In the North of Westeros, he is one of the nameless old gods, staring out from the weirwood trees and the snow.

In the Iron Islands, he is the Drowned God, calling men down to his watery hall. 'What is dead may never die, but rises again harder and stronger.'

In the Far East, he is the Lion of Night, who fathered the world's first emperor on the Maiden made of light, and whose wrath nearly ended the world.

In Volantis, he is the Lord of Light, whose followers feed men to the flames to beg his favor.

In Essos, he is the Weeping Lady, who sheds her tears for he living soon to die.

In Qohor, he is the Black Goat, and he feeds on blood offerings every day. On holy days, he is offered condemned criminals, and in times of great crisis, he may even be offered the noble's children of the city to beg his protection. Does he accept their gift? Well the city still stands.

For the poor, he is the hooded Maipayer.

For soldiers, he is Balakalon the Pale Child.

For sailors, he is the Moon-Pale Maiden and the Merling King.

In the house of Black and White, however, he is all of them and none of them. He is the Many Faced God, and wherever a man turns, there he is. Men come from every corner of the world to know him, to beg his favor, and seek his gift. For themselves, if their life has grown too hard, or for others who are making it so. It is all the same to the Many Faced God. „Valar dohaeris“, all men must serve him, beggars and kings. „Valar morgulis“, all men must die good and evil. Men worship as they will, but at the end of every road stands the Many Faced God, waiting.«

## FAZIT

**E**IN entscheidendes Merkmal von Game of Thrones sind die Religionen bzw. das Thema der Religion allgemein. Nicht nur, dass die durch die detaillierte Ausarbeitung der Gemeinschaften erreichte Komplexität der Gesellschaft diese Reihe eindeutig von anderen Fantasy-Reihen abgegrenzt, sondern auf diese Weise auch alte, religiöse Fragen, wie die Theodizee Frage, in einem neuen Licht dargestellt werden. Durch die vielen Verschiedenen Charaktere und ihre Positionen zur Religion, können außerdem viele Blickwinkel auf das Thema Religion an sich geworfen werden, da sie sowohl von Gläubigen, als auch von Atheisten, Sektikern und Fanatikern dargestellt und beurteilt wird. Auch die persönliche Position des Autors wird durch die Darstellung der von ihm erfundenen Religionen abgebildet und gibt zudem Hinweise, wieso eine bestimmte Religion auf die eine oder andere Art dargestellt wurde, ein gutes Beispiel dafür sind die Religionen der Alten Götter und der Sieben. George R.R. Martin stellt ebenfalls, den auch realen existierenden Umstand dar, dass jüngere Generationen häufig weniger gläubig sind als ältere und bildet so wiederum eine Facette der Wirklichkeit ab. Die Religion an sich und als allgemeines Thema hat demnach eine wichtige und multiple Rolle in Game of Thrones, dies ist vermutlich auch ein Grund für die präzise Ausarbeitung der einzelnen Glaubensrichtungen und für deren Individualität.



## ÜBERLIEFERTE QUELLEN

<https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Religion>; 26.5.20 18:17 Uhr

[https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Die\\_Sieben](https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Die_Sieben); 4.6.20 19:21 Uhr

[https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Herr\\_des\\_Lichts](https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Herr_des_Lichts); 27.5.20 18:46 Uhr

[https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Der\\_Ertrunkene\\_Gott](https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Der_Ertrunkene_Gott); 28.5.20 17:53 Uhr

[https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Glaube\\_an\\_die\\_Sieben](https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Glaube_an_die_Sieben); 4.6.20 20:13 Uhr

<https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Spatzen>; 5.6.20 11:47 Uhr

[https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Die\\_alten\\_G%C3%B6tter\\_des\\_Waldes](https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Die_alten_G%C3%B6tter_des_Waldes); 30.5.20 18:36 Uhr

[https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Gott\\_des\\_Todes](https://gameofthrones.fandom.com/de/wiki/Gott_des_Todes); 29.5.20 20:31 Uhr

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/theologe-thorsten-dietz-glaube-ist-eine-entscheidung>;  
25.5.20 19:18 Uhr

<https://www.katholisch.de/artikel/14129-religion-in-game-of-thrones>; 25.5.20 19:56 Uhr

<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/kunst-religion/glaube/game-thrones-fantasyserie-mit-religioesen-bezuegen>; 26.5.20 18:32 Uhr

<https://marginalie.hypothesen.org/327>; 4.6.20 16:19 Uhr

[https://eisundfeuer.fandom.com/de/wiki/Vielgesichtiger\\_Gott](https://eisundfeuer.fandom.com/de/wiki/Vielgesichtiger_Gott); 29.5.20 20:46 Uhr

[https://eisundfeuer.fandom.com/de/wiki/Glaube\\_an\\_die\\_Alten\\_G%C3%B6tter](https://eisundfeuer.fandom.com/de/wiki/Glaube_an_die_Alten_G%C3%B6tter); 30.5.20 19:02 Uhr

<https://www.quora.com/Is-George-R-R-Martin-religious>; 5.6.20 13:26 Uhr

[https://www.conservapedia.com/George\\_R.R.\\_Martin](https://www.conservapedia.com/George_R.R._Martin); 5.6.20 13:54 Uhr

